

Диссертация В. А. Молодцова «Возникновение и развитие социальных терминов» состояла из двух частей: общесоциологической и лингвистической, она написана в основном на материале всех финно-угорских языков. Однако из-за болезни и ранней смерти работа осталась незавершенной.

В 1920—30-е годы, на заре формирования коми литературного языка авторитет В. А. Молодцова в научных кругах был велик. Он принадлежал к числу весьма малочисленных специалистов по вопросам коми грамматики. В. И. Лыткин, лично знавший В. А. Молодцова, еще в 1926 г. писал: «Благодаря заботам его у нас сейчас имеется: 1) коми алфавит, 2) коми литературный язык, 3) коми орфография, 4) советская коми школа, 5) единомыслящая сильная группа коми писателей» (Илля Вась, Коми гижысьяс, Мёскуа 1926, с. 34).

<https://doi.org/10.3176/lu.1986.3.09>

Fenno-ugristica 1—12, Tartu 1975—1985. «*Fenno-ugristica*»
koondregistrid 1—10 (1975—1983), Tartu 1984 (Tartu Riiklik
Ülikool). 52 S.

Seit 1975 erscheint im Bestand der Publikationen der Staatlichen Universität Tartu die periodische Ausgabe des finnisch-ugrischen Lehrstuhls «*Fenno-ugristica*». Redakteur ist Prof. Paul Alvre. Die ersten drei Bände von «*Fenno-ugristica*» wurden unter dem Titel der Reihe veröffentlicht, ab Band 4 fügte man einen das Thema der entsprechenden Ausgabe zusammenfassenden Untertitel hinzu. Die Reihe wurde von K. Põllu künstlerisch gestaltet. In «*Fenno-ugristica*» sind Arbeiten in estnischer, finnischer, ungarischer, russischer, deutscher, englischer und schwedischer Sprache erschienen. So wurden Forschungsarbeiten, Sprachmaterialien (z. B. die kamassischen Materialien von A. Künnap, die 1941 von P. Ariste aufgezeichneten komisyrischen und komi-permjakischen Texte u. a.), Rezensionen, Tagungsberichte, Bibliographien (P. Aristes und P. Alvres Publikationsverzeichnisse) publiziert. Außer sprachwissenschaftlichen Arbeiten sind auch Artikel zur Folklore, Archäologie und Ethnographie veröffentlicht worden.

Neben der Veröffentlichung zahlreicher estnischsprachiger Beiträge (von den 216 in den 12 Bänden erschienenen Artikel sind 91 in Estnisch) hat «*Fenno-ugristica*» noch in der Hinsicht große Bedeutung, daß hier viele junge Wissenschaftler anderer finnisch-ugrischer Völker, die Aspiranten am finnisch-ugrischen Lehrstuhl der Universität Tartu waren, die Möglichkeit hatten, ihre Forschungen zu publizieren. In der Ausgabe veröffentlichte man Abhandlungen zu allen finnisch-ugrischen (außer izorisch) und zu allen samojedischen Spra-

chen. Zu den Autoren zählen neben Esten auch Finnen, Karelrier, Wepsen, Mordwinen, Komi, Udmurten, Ungarn und außerdem noch Linguisten aus Lettland, aus der Ukraine, aus Leningrad, Tomsk und anderen sowjetischen Städten. Zu den aktivsten Autoren gehören die Mitarbeiter des Lehrstuhls P. Alvre, P. Ariste, E. Vääri, A. Künnap, P. Palmeos und von außerhalb Z. Dubrovina, D. Cygankin, E. Jakimova, J. Anduganov, B. Zaguljajeva, K. Mokány u. a.

Da zu den ersten zehn Bänden der Reihe ein Sammelregister erschienen ist, möchte sich der Rezensent in seiner kurzen Besprechung auf den Band 11 und 12 beschränken.

«*Fenno-ugristica* 11» erschien unter dem Titel «*Soome-ugri ja samojeedi keelte grammatika ja sõnavara küsimusi*». Den Reigen der Artikel eröffnet P. Alvre mit einer Abhandlung über die Pluralbildung wepsischer *i*- und *u/ü*-stämmiger Wörter. In seinem zweiten Aufsatz analysiert P. Alvre die Entstehungsgründe der estnischen *mispärast* — *seepärast*. Der Sammelband enthält von P. Ariste den Beitrag «*Wotische Ursprungssagen*». Einen Überblick zu nur in der 3. Pers. Sing. angewandten wotischen Verben gibt H. Heinsoo. E. Vääri betrachtet das livische Verbalsuffix *-s(-š)* + *t*. J. Jufkins Artikel ist der Valenz des mokschanischen Verbs *каямс* gewidmet. Z. Ivanova schreibt über die im marischen zusammengezogenen Satz anwendbaren Partikeln und A. Jefremov über die Struktur der Pflanzennamen in der gleichen Sprache. L. Vasikova

vergleicht die marische Satzverbindung mit dem Satzgefüge und zeigt, daß deren Merkmale auch vermischelt sein können. A. Rakin untersuchte die Einbeziehung des umgangssprachlichen Wortschatzes in der komi Prosa. J. Cypanov stellt 35 nenziische Lehnwörter des Ižma-Dialekts der Komi-Sprache vor, die in epischen Liedern des Ižma-Kolva-Gebiets Anwendung finden. Im Mittelpunkt des Artikels von A. Künnap steht das bei Kollektivformen auftretende Nominativzeichen *-l'mi* (? *-l'met*) des sölkupischen Tas-Dialekts. In der Rubrik der Materialien schreibt P. Alvre über das 1691 erschienene «Tarto-Ma Kële Kässi Ramat», T. Kukkk publiziert Sprachbeispiele zur karelischen Mundart von Vesjegonsk und E. Väari Gedichte der Liven. Den Abschluß des Buches bilden acht aus der Feder von P. Alvre stammende Rezensionen.

Die dem 80. Geburtstag von Professor Paul Ariste gewidmete «Fenno-ugristica 12» wurde unter dem Titel «Paul Ariste ja tema tegevus» veröffentlicht. Dieser Band besteht aus drei Teilen. Der erste Teil beinhaltet Erinnerungen von P. Ariste an seine Studienzeit in Helsinki bei Prof. F. Aimä. Im zweiten Teil schreiben P. Alvre, P. Domokos, Z. Dubrovina, I. Galkin, G. Kert, P. Kokla, A. Künnap und H. Rajando, I. Mullamaa, V. Mürkhein, S. Suhonen, D. Cygankin und M. Mosin, J. Cypanov, K. Uustalu, E. Väari über Paul Ariste, sein Schaffen und seine Verdienste. Den dritten Teil bilden Artikel, deren Autoren die Lehrkräfte und Aspiranten des Lehrstuhls für finnisch-ugrische Sprachen sind. P. Alvre betrachtet in seinem Beitrag «Yleispiirteitä vepsän monikkotaivutukselta» die charakteristischen Züge der Pluralbildung im Wepsischen. H. Heinsoo stellt wotische Partialsubjekte beinhaltende Satzmodelle vor. T. Kukkk gibt einen Überblick zum Forschungsstand hinsichtlich der karelischen und auch ostseefinnischen Ad-

verbien sowie Prä- und Postpositionen. P. Palmeos stellt Etymologien zu den drei estnischen Dialektwörtern *rumpama*, *tessel* und *tiperdama* vor. E. Väari setzt seine im vorangehenden Band begonnene Betrachtung zum livischen Verbalsuffix *-s(-š) + t* fort. G. Nekrassova schreibt über Kasus der Komi-Sprache, die das Element *-lany(-)* beinhalten. A. Mihkels macht Ausführungen zur Behandlung der Transitivität-Intransitivität des Mansischen. A. Künnap bringt in seinem Beitrag eine Dialekteinteilung der südsamojedischen Sprachen.

Das Sammelregister der ersten zehn Bände von «Fenno-ugristica», das von P. Alvre zusammengestellt wurde, besteht aus dem Vorwort, dem Abkürzungsverzeichnis und den folgenden Registern: I. Allgemeine Angaben (beinhaltet bibliographische Angaben zu den verschiedenen Bänden), II. Forschungen — Materialien — Rundschau, III. Zusammenfassungen, IV. Rezensionen, V. Bibliographien, VI. Autorenverzeichnis, VII. Sachregister. Alle Verzeichnisse zeichnen sich durch eine sorgfältige und genaue Zusammenstellung aus. Umstritten ist vielleicht nur die Tatsache, daß im Autorenverzeichnis auch die Namen der Autoren der rezensierten Werke aufgeführt wurden und daß die Zusammenfassungen mit den anderen Artikeln in einer einheitlichen Numeration zu finden sind, wodurch der falsche Eindruck entstehen könnte, daß «Fenno-ugristica 1—10» 321 verschiedenen Artikel (pro 171) publiziert hat.

«Fenno-ugristica» ist eine Ausgabe, in der im Laufe von 10 Jahren zahlreiche beachtenswerte und interessante Forschungsbeiträge sowie wertvolles Sprachmaterial veröffentlicht wurden. Das kürzlich herausgegebene Sammelregister stellt eine wesentliche Erleichterung für die Benutzung des in der Reihe Erschienenen dar.

VÄINO KLAUS (Tallinn)